

Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht

Didaktik und Methodik im Bereich Deutsch als Fremdsprache

ISSN 1205-6545 Jahrgang 20, Nummer 1 (April 2015)

Studienbegleitender Deutschunterricht an der Universität der Künste in Tirana. Eine empirische Studie zum Unterricht für Gesangsstudierende

Admira Poçi

Deutschzentrum Tirana
Rruga Ismail Qemali, 30
Tirana 1019
Albanien

E-Mail: ada_poci@yahoo.de

Ivanka Cilka

Universität der Künste
Blv. Dëshmorët e Kombit
Tirana 1000
Albanien

E-Mail: ivanka_cilka@hotmail.com

Abstract: Seit 2008 wird mit Unterstützung des DAAD an der Universität der Künste in Tirana studienbegleitender Deutschunterricht für Gesangsstudierende angeboten. Ziel vorliegenden Beitrags ist herauszufinden, wie dieser Unterricht bestmöglich an die sprachlichen Bedürfnisse der Gesangsstudierenden angepasst werden kann. Zu diesem Zweck wurden Interviews mit sechs Gesangsstudierenden der Universität der Künste durchgeführt, in denen sowohl nach ihren Motiven für das Lernen des Deutschen gefragt als auch um eine Einschätzung des Deutschunterrichts gebeten wurde. Laut den Ergebnissen war der Hauptgrund des Lernens deutscher Sprache die Musik: Deutsch würde zum Verständnis der Opern führen. Alle Gesangsstudierenden betonten den hohen Bedarf an Aussprache- und Hörverstehenskenntnissen, was für uns Deutschlehrerinnen ein Aufruf zur Entwicklung eigener didaktischer Strategien war. Die Ergebnisse bestätigen die Nützlichkeit unseres Konzepts der Kombination verschiedener didaktisch-methodischer Ansätze im Deutschunterricht für Gesangsstudierende.

The aim of the following study conducted at the University of Fine Arts in Tirana was to cater to the specific needs of vocal studies students studying German as a foreign language. These students undertook communicative DAAD-sponsored German courses, which were the focus of analysis for this study. To this end, interviews with six vocal studies students were conducted in order to determine students' motivations for learning German and evaluate the usefulness of the German lessons. The choice of German studies was directly linked to the participants' desire to better understand German-language opera. Furthermore, students emphasized the value of focus on pronunciation and listening comprehension in the lessons. These results have important implications for teachers of German teaching students with highly specific needs, and as such, proved the applicability of our concept of combining different pedagogical approaches.

Schlagwörter: zielgruppenspezifischer Deutschunterricht für Gesangsstudierende, Albanien, Universität der Künste, qualitative Studie, Interviews; German language instruction specifically targeted to vocal studies students, Albania, University of Fine Arts, qualitative studies, interviews

1. Einleitung

Deutsch ist in vielen Bereichen noch immer eine wichtige Wissenschaftssprache, wie Huneke und Steinig (2010: 56) bemerken, denen zufolge Natur- und IngenieurwissenschaftlerInnen unter anderem gerne Deutsch sprechen. Da Deutschland heutzutage „Exportweltmeister“ (ebd.) sowie wichtiger Handelspartner für viele Länder und damit eine

wichtige Größe in der heutigen Weltwirtschaft ist, besteht der Wunsch, Deutsch zu lernen, weltweit (vgl. Huneke & Steinig 2010: 56-57).

In Albanien ist das Interesse an der deutschen Sprache in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Die Ursachen dafür liegen vor allem in der wachsenden Zahl deutscher Investoren in vielen Lebensbereichen und in der Tatsache, dass deutsche Firmen zu wichtigen und vielversprechenden Arbeitgebern werden (vgl. ebd.: 55). Für KünstlerInnen, insbesondere MusikerInnen und MusikwissenschaftlerInnen ist die deutsche Sprache von großer Bedeutung – bekanntlich kommen viele wichtigen Komponisten aus dem deutschsprachigen Raum.

Der studienbegleitende Deutschunterricht nimmt in Albanien ständig zu, was wir als Deutschlehrerinnen deutlich bemerken, auch wenn es dazu keine Statistiken gibt. An der Fremdsprachenfakultät der Universität Tirana wird Deutsch als zweite oder dritte Fremdsprache für Studierende angeboten, deren Hauptfach eine andere Fremdsprache ist. Außerdem kann man heutzutage auch in anderen Fakultäten Deutsch lernen. An der Wirtschaftsfakultät gibt es z.B. regelmäßig Deutschunterricht, der in das Modulverzeichnis integriert ist. An der Fakultät für Ingenieurwissenschaften finanziert der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) in Absprache mit dem Dekan Deutschkurse für Masterstudierende.

Seit Oktober 2008 wird an der Universität der Künste vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) finanzierter Deutschunterricht angeboten. Laut dem Abkommen zwischen dem DAAD und der Fakultät der Musik ist die deutsche Sprache im Modulverzeichnis als Wahlfach mit einbezogen. Der DAAD übernimmt die Finanzierung von drei Deutschkursen. Die Lehrkräfte haben die albanische Staatsbürgerschaft, sind ehemalige Germanistikstudierende und unterrichten an der Fakultät für Musik vier Stunden pro Woche. Vom DAAD wurden die Lehrbücher *Lagune* und *Tangram* ausgewählt und den Lehrkräften zur Verfügung gestellt. Ca. 80 Musikstudierende pro Jahr nehmen das Sprachangebot wahr. Seitdem ist die deutsche Sprache, neben weiteren Fremdsprachen, Teil des regelmäßigen Curriculums an der Fakultät für Musik.

Erwähnenswert unter den Musikstudierenden sind Gesangsstudierende, für die die deutsche Sprache von besonderem Wert ist, nicht nur aus allgemeinem Interesse, sondern vor allem wegen der deutschsprachigen Opern, an denen die jungen SängerInnen beteiligt sind: Sie müssen die deutsche Aussprache eines deutschen Stückes adäquat beherrschen.

Für uns als die ersten Deutschlehrerinnen an der Musikfakultät in Tirana bestanden große Herausforderungen, zum einen bei der Wahl von Unterrichtsmethoden, die sich den Bedürfnissen eines Musikstudierenden anpassen sollten, zum anderen aufgrund von materiellen Mängeln einer staatlichen Universität. Hörübungen kamen nicht in Frage, weil die Fakultät den Fremdsprachenlehrenden nicht die nötigen technischen Voraussetzungen zur Verfügung stellte. Die Universität verfügt über keinen Computer, der für den Unterricht gebraucht werden kann. Da die Aussprache einer Fremdsprache für die Gesangsstudierenden ein sehr relevantes Element für ihr Studium sowie für ihren späteren Beruf ist, stellt diese mangelhafte technische Ausstattung eine große Herausforderung für ihren studienbegleitenden Deutschunterricht dar. Die für die Musikstudierenden eingestellten Lehrkräfte haben zwar Erfahrung in allgemeinsprachlichem DaF-Unterricht, aber weniger in solchem für besondere Zielgruppen oder eine Fachsprache. Deshalb musste die Lehrperson sozusagen die Rolle der Wegbereiter des DaF-Unterrichts an der Musikfakultät übernehmen und den Weg zu einem erfolgreichen Unterricht Schritt für Schritt erkunden. Anfangs bezogen wir uns auf unsere Erfahrungen und auf die Vorschläge der Lehrerhandbücher von *Tangram* und *Lagune*. Nach ein paar Unterrichtsstunden merkten wir, wie wenig Interesse an Grammatik bestand und wie der Hauptgrund, warum die meisten Gesangsstudierenden Deutsch lernten, nicht die Kommunikation an sich war, sondern das Verständnis und die richtige Aussprache der zu singenden Musikstücke.

Um unseren Unterricht besser auf die Bedürfnisse unserer Gesangsstudierenden an der Universität der Künste in Tirana zuschneiden zu können, haben wir eine Umfrage durchgeführt, über die in diesem Beitrag berichtet werden soll. Das Ziel dieser Studie war herauszufinden, aus welchen Gründen die Gesangsstudierenden am Deutschunterricht teilgenommen hatten und wie sie den studienbegleitenden Deutschunterricht einschätzten. Wichtig war uns zu untersuchen, inwieweit die deutsche Sprache aus Interesse an Sprache und Kultur der deutschsprachigen Länder

Admira Poçi & Ivanka Cilka (2015), Studienbegleitender Deutschunterricht an der Universität der Künste in Tirana. Eine empirische Studie zum Unterricht für Gesangsstudierende. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 20: 1, 56-68. Ab-rufbar unter <http://tujournals.ulb.tu-darmstadt.de/index.php/zif/>.

oder eher aus anderen berufsbezogenen Gründen gelernt wurde. Methodisch handelt es sich um eine qualitative Untersuchung mittels Interviews von sechs Gesangsstudierenden, die zwischen 2008 und 2014 an der Universität der Künste einen oder mehrere studienbegleitende Deutschkurse als Wahlfach in verschiedenen Niveaustufen besucht hatten. Diese Interviews wurden von uns inhaltlich analysiert (vgl. Mayring 2000). Zunächst soll jedoch auf den studienbegleitenden Deutschunterricht für Gesangsstudierende an der Universität der Künste in Tirana eingegangen werden (Kap. 2). Im Anschluss daran werden Material und Methoden (Kap. 3) sowie die Ergebnisse (Kap. 4) unserer Studie vorgestellt, gefolgt von einem kurzen Fazit (Kap. 5). Die Interviewten werden bei der Analyse durch ihre Initialen abgekürzt. Den Transkriptauszügen werden außerdem Angaben zum Geschlecht der Befragten beigelegt (m = männlich, w = weiblich).

2. Deutschunterricht für Gesangsstudierende an der Universität der Künste in Tirana

Der Unterricht fand in den Räumlichkeiten der Musikfakultät einmal pro Woche, meistens abends von 17:30-20:30 statt. Ein Kurs umfasste jeweils ca. 28 TeilnehmerInnen im Alter von zwischen 18 und 40 Jahren. Die Lernenden waren Gesangsstudierende des ersten, zweiten, dritten und vierten Studienjahres. Am Ende des Jahres wurden die Studierenden nach dem albanischen Bewertungssystem benotet.

Die Studierenden saßen in einem Raum mit Stühlen und Tischen zu zweit in einer Bank. Vor ihnen stand das Lehrerpult. Dieser Ordnung fügte sich in unserem Fall noch ein Klavier hinzu, was sich als ein sehr wichtiges Arbeitsmittel erwies.

Als Lehrbücher wurden *Lagune 1* und *Lagune 2* verwendet, mit denen handlungsorientierte kommunikative Aufgaben auf Anfängerniveau (A1 und A2), wie das Schreiben von Postkarten und Briefen oder das Führen von Telefongesprächen, geübt werden können. Diese Lernmethode wurde durch die der SingLingualen Methode (vgl. Kind 1983) ergänzt, um die Zielgruppe zu motivieren. Die SingLinguale Methode von Uwe Kind basiert darauf, einfache Texte mit nützlichen Phrasen alltäglicher Sprache in Kombination mit bekannten Melodien im Deutschunterricht für Anfänger einzusetzen (vgl. Smith Salcedo 2002: 17-18). Außerdem bildeten Partituren deutschsprachiger Opern oder berühmte Lieder auf Deutsch eine starke Basis für den Deutschunterricht mit zukünftigen SängerInnen.

In dem studienbegleitenden Unterricht an der Fakultät für Musik kamen sowohl Einzelarbeit als auch Partner- und Gruppenarbeit zur Anwendung, um eine „sprachliche Dominanz“ der Lehrkraft zu vermeiden (vgl. Huneke & Steinig 2010: 115). Aufgrund der Sitzordnung dominierte die Partnerarbeit gegenüber der Gruppenarbeit.

Es wurde seitens der Lehrkräfte zwar angestrebt, die vier Grundfertigkeiten, also Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben, im Unterricht zu behandeln. Allerdings musste das Training des Hörverstehens aufgrund der bereits erwähnten Problematik der technischen Ausstattung praktisch vernachlässigt werden. Der Unterricht konzentrierte sich zunächst mit gleicher Aufmerksamkeit auf die drei anderen Fertigkeiten: Lesen, Schreiben und Sprechen. Da das Interesse der Studierenden besonders auf dem Sprechen und Lesen lag, wurden diese später schwerpunktmäßig behandelt. Das Benutzen der Muttersprache war nicht zu vermeiden, da es sich um Deutschkurse auf Anfängerniveau handelte.

Besonderen Wert legten die Studierenden auf die Aussprache, die sie vor allem durch Imitation der Lehrkräfte übten. Da die Lehrkräfte keine deutschen Muttersprachlerinnen, aber für die Studierenden zumeist der einzige Kontakt zur Zielsprache waren, kann diese Situation natürlich nicht als ideal für das Aussprachetraining betrachtet werden. Der kommunikative Ansatz mit seinem Streben nach kommunikativer Handlungsorientiertheit (vgl. Neuner & Hunfeld 1993: 83-87) wurde von uns dagegen nicht als sehr erfolgversprechend eingeschätzt für Lernende, die in erster Linie ihre Partituren richtig lesen und aussprechen wollen, bevor sie eventuell später auch fließender auf Deutsch kommunizieren lernen wollen.

Bei unseren Gesangsstudierenden handelt es sich also um eine spezielle Zielgruppe von Deutschlernenden, weshalb es nicht schwer fiel, die fehlenden technischen Voraussetzungen zum Abspielen von Musik durch eigenes Musizie-

ren auszugleichen. Während suggestopädische Ansätze vor allem auf die entspannende Wirkung des Lernens mit Musik und eine damit verbundene Erhöhung der Lernleistungen setzen (vgl. Huneke & Steinig 2010: 125-126), ging es uns in erster Linie um gesteigertes Interesse der Lernenden. Tatsächlich war eine deutliche Steigerung ihres Lerneifers nach der Einbeziehung von Musikstücken im Unterricht zu beobachten.

Hauptsächlich verwendeten wir Uwe Kinds *Eine kleine Deutschmusik*, ein Lehrbuch für den Deutschunterricht. Die Texte sind einfach zu verstehen und aufgrund der ständigen Wiederholung innerhalb des Liedes auch sehr unterstützend für das Lernen einer Fremdsprache, wie der folgende:

Ich bin Ausländer und spreche nicht gut deutsch.
 Ich bin Ausländer und spreche nicht gut deutsch.
 Bitte langsam, bitte langsam!
 Bitte sprechen Sie doch langsam!
 Ich bin Ausländer und spreche nicht gut deutsch.

 Ich bin Ausländer und spreche nicht gut deutsch.
 Ich bin Ausländer und spreche nicht gut deutsch.
 Ich versteh nicht, was Sie sagen.
 Ich versteh nicht, was Sie sagen.
 Ich bin Ausländer und spreche nicht gut deutsch (Kind 1983: 10).

In Kinds Buch sind auch die Noten zu finden. Die Seite mit dem im Unterricht zu behandelnden Lied wurde den Studierenden ausgeteilt. Einer von ihnen saß am Klavier, spielte das Lied und die anderen, inklusive der Lehrperson, sangen mit. Vorher wurden die Wörter von der Lehrkraft vorgesprochen und bei Bedarf erklärt. Diese Vorgehensweise fand sofort die Zustimmung unserer Lernenden.

Auch andere Bücher mit einfachen Liedtexten wurden verwendet. Ein solches war das von Oss Kröher herausgegebene Buch *Liederreise*. Dieses Buch enthält einfache deutsche Lieder, weshalb wir es für den Unterricht wählten. Ein Beispiel aus diesem Buch ist wie folgt:

Wachet auf!

Kanon zu 2 Stimmen; Text: mündlich überliefert; Melodie: L. S. Wachmann
 Wachet auf, wachet auf,
 es kräht der Hahn,
 die Sonne beginnt
 ihre goldene Bahn (Kröher 1984: 11).

Die SingLinguale Methode erhöhte den Lerneifer unserer Studierenden umgehend deutlich. Ihr Interesse an Deutsch stieg deutlich, ebenso wie das Grammatikverständnis und ihre Ergebnisse in den Zwischenprüfungen.

Um die Effektivität unseres studienbegleitenden Deutschunterrichts für Gesangsstudierende besser einschätzen zu können und ihn auch in Zukunft weiter auf die Bedürfnisse der Studierenden zuzuschneiden, führten wir mit sechs Studierenden Leitfadeninterviews durch (vgl. Friebertshäuser & Langer 2010: 439). Im Folgenden werden die Methoden der Sammlung und Analyse der Daten unserer Studie genauer beschrieben.

3. Zur Studie: Befragung der Gesangsstudierenden

Für diese Studie wurden im September und Oktober 2014 sechs Studierende aus vier unterschiedlichen Gruppen befragt. Bei der Auswahl achteten wir darauf, Studierende aus unterschiedlichen Jahrgängen für die Interviews zu wählen. Sie hatten einen oder mehrere Deutschkurse, die an der Universität der Künste zwischen 2008 und 2014 angeboten wurden, als Wahlfach in verschiedenen Niveaustufen besucht.

Admira Poçi & Ivanka Cilka (2015), Studienbegleitender Deutschunterricht an der Universität der Künste in Tirana. Eine empirische Studie zum Unterricht für Gesangsstudierende. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 20: 1, 56-68. Ab-rufbar unter <http://tujournals.ulb.tu-darmstadt.de/index.php/zif/>.

Die Interviews wurden von einer der Deutschlehrerinnen in albanischer Sprache durchgeführt, anschließend transkribiert und ins Deutsche übersetzt. Ein Interview dauerte zwischen fünf und acht Minuten. Gesprochen wurde über die folgenden sechs Themenbereiche, die unserer Ansicht nach Kernpunkte des Deutschunterrichts für Künstler betreffen:

- Gründe für die Auswahl der deutschen Sprache als Wahlfach an der Fakultät für Musik,
- Interesse der Studierenden der Fakultät für Musik an der deutschen Kultur, Literatur und Geschichte,
- Schwierigkeiten beim Erlernen der Sprache während des Unterrichts,
- Stellenwert der deutschen Sprache im Vergleich zum Französischen, Englischen und Italienischem an der Fakultät für Musik,
- Erfüllung der Ziele der Studierenden durch den Deutschunterricht,
- Bewertung des an der Fakultät für Musik angebotenen Deutschunterrichts durch die Studierenden.

Insgesamt wurden allen Studierenden folgende acht Fragen gestellt:

1. Welche Gründe haben Sie dazu gebracht, sich für Deutsch als Wahlfach zu entscheiden?
2. Haben Sie auch Interesse an der deutschen Kultur, Literatur und Geschichte?
3. Hat der Deutschunterricht Ihren Erwartungen entsprochen?
4. Was fanden Sie besonders schwierig? Welche Schwerpunkte hätten Ihrer Meinung nach ausführlicher behandelt werden sollen?
5. Haben Sie Interesse, in einem deutschsprachigen Land zu studieren?
6. Welchen Stellenwert hat Deutsch Ihrer Meinung nach im Vergleich zu anderen an der Musikfakultät angebotenen Sprachen?
7. Konnten Sie nach dem Deutschkurs eine Partitur auf Deutsch lesen und verstehen?
8. Wie war die Durchführung des Deutschkurses an der Fakultät für Musik Ihrer Meinung nach?

Für die Inhaltsanalyse der Interviews wurde das Programm MAXQDA 11 verwendet (vgl. Kuckartz & Grunenberg 2010: 501).

4. Ergebnisse

Im Folgenden werden die Ergebnisse der qualitativen Inhaltsanalyse vorgestellt.

Die Themenbereiche des Interviews und die Interviewfragen bildeten die Grundlage für die Bildung folgender fünf Analysekatoren:

- 1) Gründe für das Lernen der deutschen Sprache,
- 2) Interesse an deutscher Kultur,
- 3) Stellenwert des Deutschen im Vergleich zu anderen Sprachen,
- 4) Schwierigkeiten beim Deutschlernen und
- 5) Evaluation des Deutschunterrichts.

Nach den Gründen für die Wahl des Deutschunterrichts wurde zuerst allgemein gefragt, aber auch Fragen 2 (Interesse an deutscher Kultur) und 5 (Interesse an Studium oder Leben in einem deutschsprachigen Land) wurden zu dieser Kategorie subsumiert (Kap. 4.1). Da wir uns besonders für das Interesse der Studierenden an deutscher Kultur, Literatur und Geschichte interessierten und die Studierenden hier von sich aus konkrete Beispiele nannten, wurden diese Antworten genauer analysiert (Kap. 4.2). Fragen 6 (Stellenwert des Deutschen) und 4 (Schwierigkeiten beim Deutschlernen) werden separat in Kap. 4.3 und 4.4 behandelt. Die Antworten auf Fragen 3 (inwiefern der Deutschunterricht den Erwartungen entsprochen hatte), 7 (ob sie nach dem Deutschunterricht eine deutsche Partitur verstehen konnten) und 8 (zur Durchführung des Deutschunterrichts) flossen in Kategorie 5 (Kap. 4.5) ein.

4.1. Gründe für das studienbegleitende Lernen der deutschen Sprache als Wahlfach

Um zu erfahren, was den Studierenden als erstes einfiel, als sie nach den Gründen für die Wahl des Deutschkurses gefragt wurden, war die erste Frage ganz allgemein gehalten. Vier von sechs Befragten nannten hier, dass Deutsch für ihren Beruf als SängerInnen eine wichtige Sprache ist (s. Abb. 1). DS antwortete beispielsweise wie folgt:

- (1) [...] dhe arsyjeja kryesore ishte që duke qënë se ka shumë opera në gjuhën gjermane, apo musical, apo opereta, interesi ishte që të mësoja gjermanishten që të kuptoja më mirë tekstet, të cilat janë të shkruara në gjuhën gjermane.

[...] der Hauptgrund war, dass es viele Opern, Musicals und Operetten auf Deutsch gibt. Das Interesse, Deutsch zu lernen, bestand darin, deren Texte zu verstehen (DS, m).

Auch zwei andere Befragte betonten im weiteren Verlauf des Interviews, dass Opern und andere Musikstücke verstanden, richtig ausgesprochen und gesungen werden müssen.

Mehrfach erwähnten die Studierenden auch die bereichernde Funktion einer Fremdsprache einerseits und die erhöhte Möglichkeit, in Deutschland studieren oder arbeiten zu können, andererseits (s. Abb. 1). MK fand die deutsche Sprache besonders faszinierend und wählte sie aus diesem einzigen Grund.

- (2) [...] dhe mua më intrigon gjermanishtja si gjuhë dhe për këtë arsye kam qënë shumë e interesuar.

Die deutsche Sprache fasziniert mich und das war der Grund, wieso ich so interessiert war (MK, w).

Neben ihrem Beruf war es für RM auch die Leidenschaft für das Deutsche, die sie dazu brachte, Deutsch zu lernen. Als Kind hatte sie Trickfilme auf Deutsch gesehen und fühlte sich dadurch der deutschen Sprache verbunden. Sie verwirklichte diese Leidenschaft, als Deutsch an der Fakultät für Musik angeboten wurde. Sie betonte gleich zu Anfang des Interviews, dass sie die deutsche Sprache gemocht habe:

- (3) [...]që kur kam qënë fëmijë edhe kam parë shpesh filma vizatimorë në gjermanisht dhe kam pasë dëshirë që në të ardhmen ta mësoja.

[...] seitdem ich ein kleines Kind war, habe ich oft Trickfilme auf Deutsch gesehen und wollte die Sprache auch in der Zukunft lernen (RM, w).

Wie bereits erwähnt, war einer der Hauptgründe für die Wahl des Deutschen an der Fakultät der Musik das Studium beziehungsweise die weitere Ausbildung in einem deutschsprachigen Land (s. Abb. 1). Alle sechs Befragten äußerten diesbezüglich großes Interesse, alle sechs strebten für die Zukunft einen kurzen oder längeren Deutschlandaufenthalt oder gar eine Zukunft in den Musikinstitutionen der deutschsprachigen Länder an. Für RM war dieses Interesse selbstverständlich. Hätte sie finanzielle Unterstützung gehabt, hätte sie das Studium in Albanien gar nicht angefangen, meinte sie. Das sah sie sozusagen als eine Art Notlösung. RM erklärte, sich um ein DAAD-Stipendium für KünstlerInnen bewerben zu wollen, um ihren Traum zu verwirklichen. Auch DS verfolgte das Ziel, in Deutschland einen Masterstudiengang zu besuchen. Ihm war klar, dass er außer seinem Gesangstalent ebenso Deutschkenntnisse braucht, um in Deutschland studieren zu können. Für MK zählte eine baldige Karriere in Deutschland zu ihren wichtigsten Zielen. Sie betonte, dass das ihr Traum war. Früher sei sie auf das italienische *belcanto* fokussiert gewesen. Jetzt aber möchte sie, dass ihre Zukunft Deutsch spricht.

- (4) [...] kam qënë më e drejtuar te Italia, belcanto-ja, por realisht tani kam kuptuar që një kënetar nuk duhet vetëm kjo gjë dhe duhet te zhvillohen më tepër idetë dhe mendimet e tyre, dhe tani një ndër pritshmëritë e mia më të mëdhaja, që shpresoj ta realizoj është rruga ime drejt Gjermanisë.

Ich war auf Italien, Belcanto, fokussiert, aber jetzt habe ich verstanden, dass ein Sänger seine Ideen und Meinungen erweitern sollte, und meine Erwartungen sind jetzt höher. Ich hoffe, ich werde meinen Weg in Richtung Deutschland erreichen (MK, w).

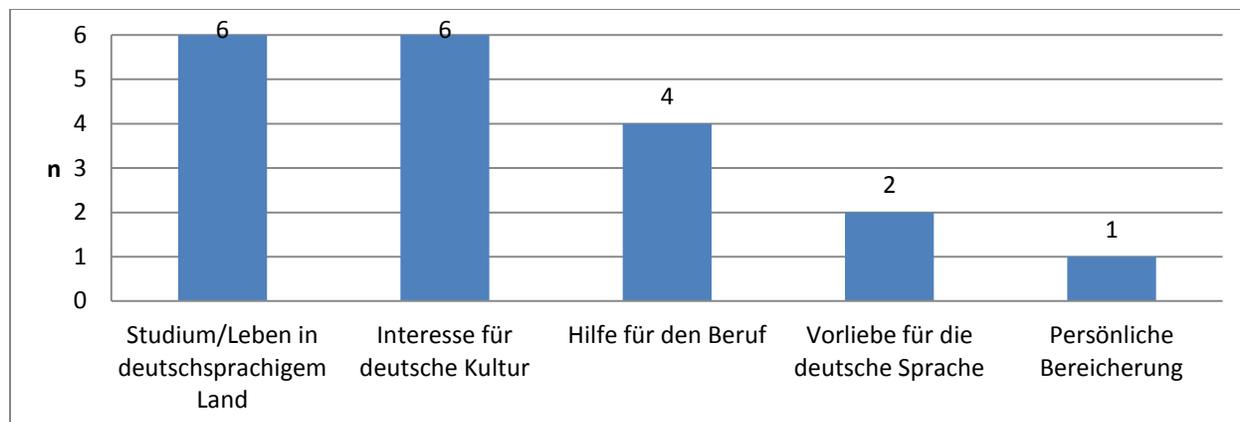


Abb. 1: Gründe für das Lernen der deutschen Sprache als Wahlfach

4.2. Interesse an deutscher Kultur

Alle Befragten äußerten großes Interesse an der deutschen Kultur (s. Abb. 2). Besonders deutlich spürbar war ihr Interesse an der „Hochkultur“, nämlich Literatur, Musik und Geschichte. Sehr wichtig war allen Befragten die deutschsprachige Musikkultur, was von Gesangsstudierenden auch nicht anders zu erwarten war. Für MK bestand das Interesse an Kultur der deutschsprachigen Länder vor allem im Leben der Komponisten wie Mozart, Schubert und anderen:

- (5) Unë jam këngëtare, dhe shumica e artistëve, kompozitorëve kanë qenë gjermanë, austriakë, hollandezë e çfarë janë të tjerë dhe për mua ka qenë shumë interesante të mësoj dhe të merrja sa më shumë informacion mbi jetën e këtyre kompozitorëve si Mozart, Schubert, Schumann etj.

Ich bin Sängerin, und die vielen Künstler, Komponisten waren aus Deutschland, Österreich, den Niederlanden und anderen Ländern, und für mich war es sehr interessant, mehr über das Leben dieser Komponisten wie Mozart, Schubert, Schuman und anderen zu erfahren (MK, w).

EK ging ebenfalls von Musik aus, aber ihre Perspektive war eine andere. Die deutschen Sitten weckten ihr Interesse, weil sie die Musik weltbekannter Komponisten bestimmt. Sie wollte also aus musikbezogener Sicht mehr über die deutsche Kultur lernen:

- (6) Duke marrë shkas nga kompozitorët dhe nga muzika që ato kanë shkruar më ka shtyrë që të bëhem kurioze për të mësuar për kulturën, traditat e tyre duke ditur që kjo ka influencuar në mënyrën e krijimit të muzikës së tyre.

Wenn ich alle Komponisten und deren Musik beachte, werde ich sehr neugierig, mehr über ihre Kultur und Sitten zu erfahren, denn all das hat Einfluss auf die Entstehung ihrer Musikwerke (EK, w).

Nur eine Interviewte erwähnte, dass sie sich auch für das deutsche Leben allgemein interessierte (s. Abb. 2):

- (7) [...] ndonjëherë kur të përball rastësia edhe me gjëra të tjera të atij populli nga fakti që ti fillon mëson gjuhën e tyre [...] të interesojnë edhe më tepër dhe bëhesh edhe më kurioz.

[...] manchmal, wenn man durch Zufall auch anderen Dingen dieses Volks begegnet, da man seine Sprache lernt, [...] interessiert man sich noch mehr dafür und wird neugierig (KT, w).

Wie in Beispiel 7 deutlich wird, nannten einige der Befragten gleichzeitig die Ursachen für ihr Interesse an deutscher Kultur. Zwei betonten, dass das Lernen des Deutschen der Auslöser war und zwei äußerten, dass der Grund-

stein für ihr Interesse schon in der Schule gelegt wurde (s. Abb. 2). KT's Wunsch, mehr über die deutsche Alltagskultur („andere Dinge“ als die vorher von ihr erwähnten Musikkultur, Literatur oder andere Künste) zu erfahren, wuchs erst durch das Lernen des Deutschen. Die Sprache eines Volkes zu lernen, kann demnach gleichzeitig das Interesse am Leben dieses Volkes steigern.

Zwei Befragte äußerten, dass sie ihr Wissen über deutsche Geschichte, Literatur und Musik hauptsächlich in der Schule erworben hatten. RM formulierte das so:

- (8) Nga formimi i përgjithshëm që kemi marrë nga shkolla e mesme, kemi marrë për ato gjermane informacion nëpërmjet letërsisë, edhe për historinë domethënë nga lëndët e përgjithshme që kemi bërë, po edhe vetë interes kam pasur, në mënyrë specifike për artin, sidomos për muzikën. Edhe nuk jam mjaftuar vetëm me informacionin që kam marrë në shkollë, po dhe kam lexuar në internet.

Im allgemeinbildenden Gymnasium haben wir diesbezüglich Informationen in Literatur und auch in Geschichte erworben, also in den allgemeinen Fächern, aber ich hatte auch selber Interesse, besonders an Kunst, hauptsächlich an Musik (RM, w).

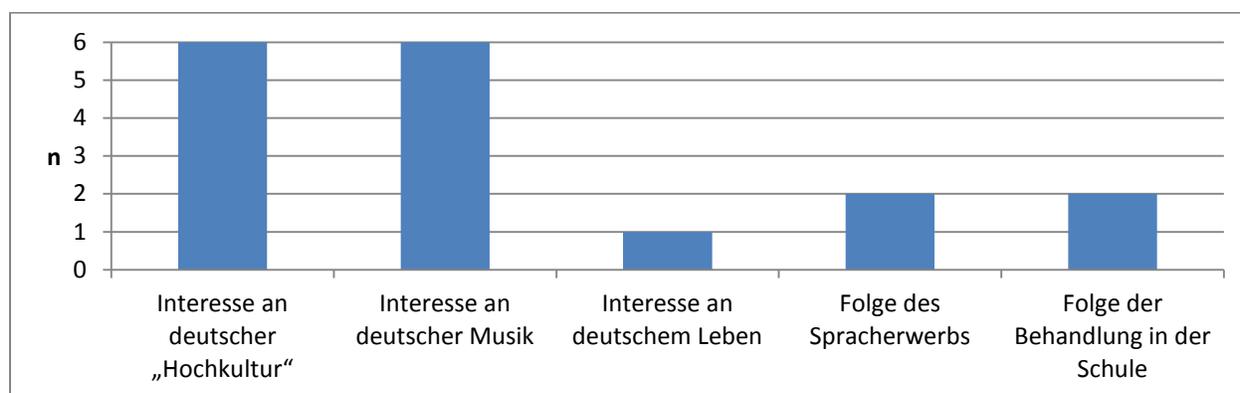


Abb. 2: Interesse an deutscher Kultur

4.3. Stellenwert der deutschen Sprache im Vergleich zu anderen an der Musikfakultät angebotenen Fremdsprachen

An der Musikfakultät der Universität der Künste in Tirana werden vier Fremdsprachen angeboten: Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch. Auf die Frage nach einer Reihenfolge der Wichtigkeit der an der Musikfakultät angebotenen Sprachen waren sich alle Befragten einig über die wichtige Rolle der deutschen Sprache für ihre Ausbildung. Zwei antworteten, Deutsch und Italienisch seien gleichwertig die wichtigsten Sprachen, zwei ordneten Deutsch als zweitwichtigste Sprache nach Italienisch ein (s. Beispiel 9), eine betonte nur die große Wichtigkeit des Deutschen, nannte aber keine anderen Sprachen und eine weitere konnte Deutsch nicht mit den anderen Sprachen vergleichen (s. Beispiel 10), weil sie nur Deutsch gewählt hatte (s. Abb. 3). Nur eine der Befragten erwähnte auch Französisch und Englisch, die nach Deutsch und Italienisch auch wichtig seien. Auch hier wurde wieder deutlich, dass die Studierenden die Bedeutung der deutschen Sprache mit der der wichtigsten Opern, Operetten und Lieder begründeten.

- (9) Po, duke ditur që në opera, në muzikën klasike, të gjithë operat janë të shkruara pothuajse në gjuhën italiane, nga rëndësia mendoj që gjermanishtja mund të ishte e rradhitur në vend të dytë, sepse dihet që Mozart është i shkruar në gjermanisht, dhe mendoj që gjermanishtja vjen direkt mbas gjuhës italiane përse i përket operas dhe rëndësisë.

Die meist gebrauchte Sprache in der klassischen Musik, in der Oper, ist die italienische Sprache, und ich denke, ich kann Deutsch als zweites einordnen, denn hier ist Mozart zu erwähnen, der auf Deutsch ge-

schrieben hat. Ich denke, auf Grund seiner Wichtigkeit kann ich Deutsch direkt nach Italienisch einordnen (DS, m).

EK hatte sich nur für Deutsch und keine andere Sprache entschieden, weshalb für sie kein Vergleich möglich war.

(10) Në fakt nuk mundem ta krahasoj sepse rregullisht unë kam bërë vetëm gjermanisht në shkollë.

Ich kann es nicht vergleichen, denn ich habe nur Deutsch gehabt (EK, w).

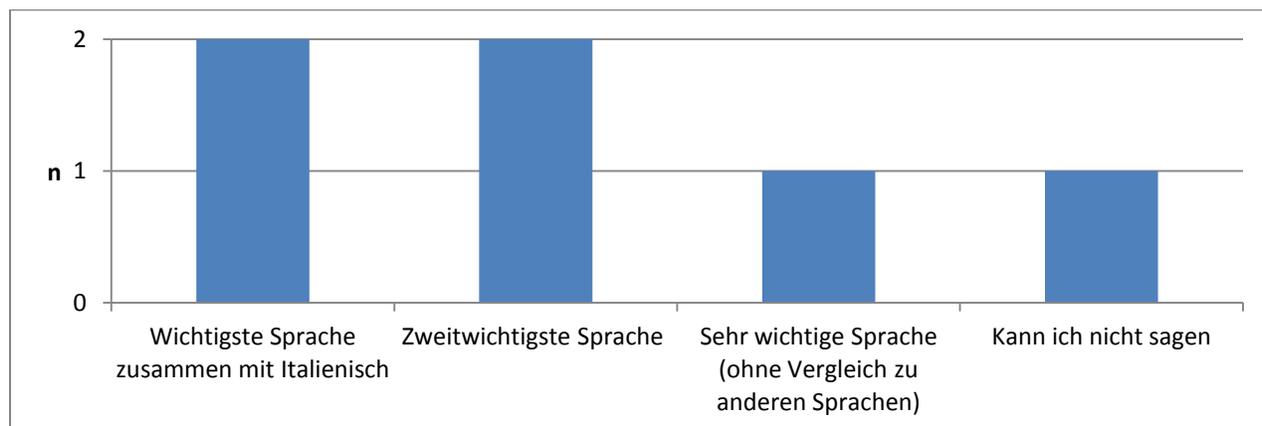


Abb. 3: Stellenwert der deutschen Sprache an der Musikfakultät der Universität der Künste in Tirana

4.4. Schwierigkeiten beim Lernen des Deutschen

Auf die Frage, was die Studierenden als besonders schwierig beim Lernen des Deutschen empfanden, nannten vier von sechs die deutsche Grammatik (s. Abb. 4). Hier wurden Satzbildung, die drei Genera und deren entsprechende Artikel, Verbkonjugationen, die Verwendung verschiedener Tempora und Konjunktionen erwähnt. Einer der Befragten wünschte sich ausdrücklich mehr Grammatikunterricht:

(11) [...] të ishte gramatika që të trajtohej akoma më tepër.

[...] ich hätte gern mehr Grammatik behandelt gehabt (DS, m).

Zwei Studierende sagten, dass besonders zu Beginn des Deutschlernens der Klang und die Aussprache des Deutschen als besonders schwierig empfunden wurden:

(12) Në fillim në fakt pa u njohur me gjermanishten, gjermanishtja më tingëllonte shumë çuditshëm [...].

Am Anfang, als ich die deutsche Sprache nicht kannte, klang sie merkwürdig [...] (EK, w).

Zu erwähnen ist auch die Äußerung von DS über Schwierigkeiten beim Verstehen altdeutscher Partituren:

(13) [...] nëse gjuha e partiturave është vetëm në gjermanishten e vjetër. E kisha të vështirë t'i kuptoja të gjitha fjalët.

[...] wenn die auf Partituren geschriebene Sprache Altdeutsch ist. Ich fand es schwierig, alle Wörter zu verstehen (DS, m).

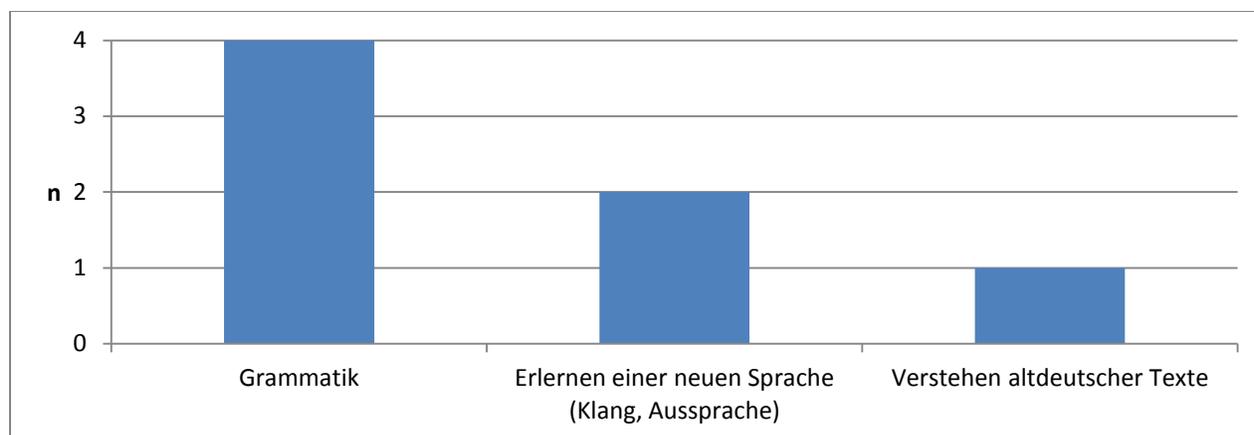


Abb. 4: Schwierigkeiten beim Lernen des Deutschen

4.5. Evaluation des Deutschunterrichts an der Musikfakultät

Alle Befragten waren zufrieden mit der methodischen Konzeption des Unterrichts, vier lobten die Tätigkeit der Lehrerinnen und zwei von ihnen bedankten sich explizit für deren Hilfsbereitschaft. Den Mangel an technischer Ausstattung erwähnten vier der Studierenden (s. Abb. 5).

Vier von sechs der Befragten meinten, dass der Deutschunterricht ihren Erwartungen entsprochen und ihnen sehr viel gebracht habe. Die Erwartungen der Studierenden waren überwiegend von ihren Gesangsprojekten geleitet. Sie wollten Gesangsstücke und Arien lesen, akzentfrei aussprechen und ihre Inhalte verstehen können. DS berichtete beispielsweise, dass er sehr schnell den Einfluss des Deutschkurses bemerkte, als er auf der Bühne *Die lustige Witwe* sang. Aufgrund des Unterrichts konnte er sich besser in den Text hineinversetzen und somit den ZuschauerInnen und ZuhörerInnen auch eine bessere Performanz bieten.

- (14) [...] dita-ditës, unë fillova të kuptoja më tepër gjuhën dhe fillova të shqiptoj dhe të lexoj më pastër dhe korrekt tekstin që ishte shkruar në disa arie në gjuhën gjermane, biles mund të them që në vitin që unë kam studiuar gjermanisht, më vlu shumë sepse në Teatrin e Operas u vu në skenë Vejusha Gazmore „Die lustige Witwe“, dhe unë nga mësimi përfitova shumë sepse arrita të kuptoja, të shqiptoja fiks gjuhën e shkruar në këtë vepër.

[...] mit der Zeit habe ich angefangen, die Sprache besser zu verstehen, und ich habe angefangen, die Texte mancher auf Deutsch geschriebener Arien klarer und korrekter auszusprechen und zu lesen. Das Jahr, in dem ich den Deutschunterricht besucht habe, war wertvoll für mich, weil das Theater von Oper und Ballett in Tirana die Oper *Vejusha Gazmore*, die *Lustige Witwe*, auf die Bühne brachte. Durch den Kurs habe ich wertvolle Sprachkenntnisse erworben und konnte die Sprache von diesem Werk korrekt aussprechen und verstehen (DS, m).

MK berichtete, dass sich ihr Leseverständnis durch den Deutschunterricht verbessert hatte, wenngleich es auch manchmal noch zu Verstehensproblemen kam:

- (15) Po ishteshumë e mundur të lexoja të paktën shumë mirë, dhe të kuptoja, tani mund të kishte dhe momente që mund të hasja vështirësi në përkthimin e ndonjë fjale por ishte fjalori që më ndihmonte shumë, dhe zysha si gjithmonë ishte shumë e gatshme për të na ndihmuar.

Ich war in der Lage, sehr gut zu lesen und zu verstehen. Es gab Momente, wo ich Schwierigkeiten hatte mit der Übersetzung, aber mit dem Wörterbuch und mit der Bereitschaft meiner Lehrerin ging alles sehr gut (MK, w).

EK relativierte ihre Antwort auf die Frage, ob der Deutschkurs die Erwartungen der Studierenden erfüllt hatte, in Bezug auf das Anfängerniveau ihres Deutschkurses:

- (16) Le të themi deri diku po. Duke ditur që gjuha gjermane është pak e vështirë, por për atë përgatitjen time fillestare, për të lexuar dhe mirë, mund të them që deri diku i ka arritur, por për një nivel më të lartë ndoshta më duhet të punoj akoma më tepër.

Bis zu einem gewissen Maß ja. Es ist zu berücksichtigen, dass die deutsche Sprache schwierig ist, aber für das Anfängerniveau, um gut lesen zu können, kann ich sagen, dass der Kurs meine Erwartungen erfüllt hat. Für höhere Niveaus muss man mehr arbeiten (EK, w).

Im weiteren Verlauf des Interviews betonte EK, dass es besonders nützlich war, deutsche Partituren lesen zu können.

Die Kombination des Deutschunterrichts mit der Musik, der Leidenschaft aller Gesangsstudierenden, wurde von allen Befragten als positiv angesehen. Die Studierenden äußerten dies sehr deutlich: „Voller Farben“ bezeichnete MK die im Kurs entstandene Stimmung, während andere den Deutschunterricht mit Eigenschaften wie „perfekt“, „erfolgreich“ und „seriös“ beschrieben. Dieses Ergebnis war die bedeutendste Bestätigung für das von uns verwendete Konzept des Deutschunterrichts an der Musikfakultät.

Die Analyse der Interviewtranskripte auf die Häufigkeit von Wörtern zur Unterrichtsevaluation (die mithilfe des Programms MAXQDA durchgeführt wurde) ergab, dass die meisten Wörter für die Beschreibung der SingLingualen Methode im Deutschunterricht verwendet wurden. Daraus lässt sich ableiten, dass sie die Lieblingsmethode der Interviewten war. Die Art und Weise, in der die Studierenden diese Methode, die bislang nicht im Sprachenunterricht anderer Sprachen eingesetzt wird und somit ein Novum an der Musikfakultät ist, schilderten, lässt keinen Zweifel am Nutzen der Kombination von Musik und Fremdsprachenunterricht für die Steigerung der Attraktivität des Unterrichts für die Gesangsstudierenden.

- (17) [...] dhe kjo ishte interesante sepse ne filluam të kuptonim dhe shqiptonim mirë gjuhën, dhe ndërkohë dhe i këndonim në klasë.

[...] es war sehr interessant, weil wir die Aussprache geübt haben und Texte leichter verstanden haben, während wir im Raum gesungen haben (DS, m).

Die Sprache wird leichter verstanden und besser erlernt, wenn beide Interessen, Sprache und Gesang, im studienbegleitenden Sprachenunterricht miteinander kombiniert werden. Gerade im Anfängerunterricht fördert diese Kombination von Sprache und Musik in der SingLingualen Methode auch das Erlernen der Aussprache.

Wie bereits erwähnt, war einer der Hauptgründe für die Wahl der deutschen Sprache der Bedarf der Studierenden, Partituren von auf Deutsch geschriebenen Opern und Musikstücken lesen, verstehen und richtig aussprechen zu können. Alle Befragten waren sich einig, dass der Kurs ihnen dabei sehr geholfen hatte. Der Verständlichkeitsgrad eines Partiturtextes erzielte bei der Hälfte der Interviewten zwar nicht den höchsten Wert, aber durch die Sprachkenntnisse bereitete das Singen auf Deutsch mehr Freude und wurde als leichter empfunden. EK berichtete davon, nicht erst nach Beendigung des Kurses, sondern schon in den ersten Monaten des ersten Semesters durch den Erwerb der Rechtschreibregeln befähigt worden zu sein, Partituren auf Deutsch zu lesen. DS betonte, durch die im Kurs erworbenen Sprachkenntnisse erfolgreich eine Rolle in *Die lustige Witwe* auf der Bühne des Theaters für Oper und Ballett in Tirana gespielt zu haben. MK hatte bei unbekanntenen Wörtern oder Begriffen auf das Wörterbuch zurückgegriffen oder auch die Deutschlehrerin danach gefragt. RLL hatte Werke wie *Tannhäuser* oder Stücke von Wagner in das eigene Repertoire aufgenommen.

Die Ergebnisse zeigten auch, dass die Deutschkurse die Motivation der Studierenden, Deutsch zu lernen, erhöhten. EK hätte beispielsweise gern die Möglichkeit gehabt, ihre Sprachfertigkeiten in einem Sommerkurs in Deutschland zu vertiefen:

Admira Poçi & Ivanka Cilka (2015), Studienbegleitender Deutschunterricht an der Universität der Künste in Tirana. Eine empirische Studie zum Unterricht für Gesangsstudierende. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 20: 1, 56-68. Abzurufen unter <http://tujournals.ulb.tu-darmstadt.de/index.php/zif/>.

(18) Përsa i përket orëve të mësimet mendoj që ishin të mjaftueshme por ndoshta ndonjë kurs veror në Gjermani do të më ndihmonte.

Was den Kurs betrifft, denke ich, er war ausreichend, aber ein Sommerkurs in Deutschland würde sehr viel helfen (EK, w).

Als Problem im Unterricht wurde der Mangel an technischer Ausstattung der Musikfakultät empfunden (s. Beispiel 19), was die Entwicklung des Hörverstehens und der Vertrautheit mit der deutschen Aussprache einschränkte.

(19) Problemi i vetëm ka qenë që shkolla nuk na ofroi një manjetofon për dëgjimin nëpërmjet CD-ve.

Das einzige Problem war, dass die Uni uns keinen CD-Player für das Üben des Hörverstehens zu Verfügung stellte (RM, w).

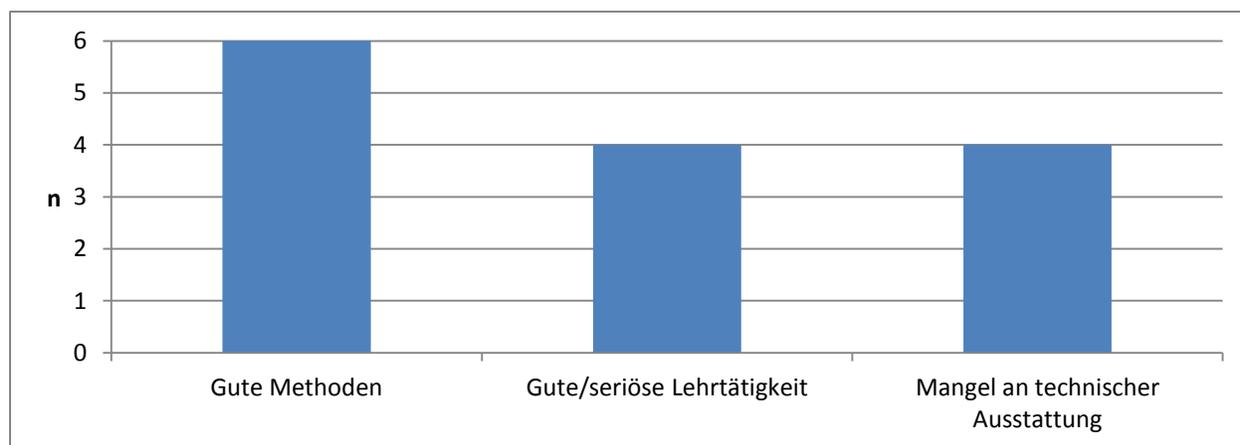


Abb. 5: Evaluation des Deutschunterrichts an der Musikfakultät

5. Fazit

In dieser Studie wurden Gesangsstudierende an der Fakultät für Musik der Universität der Künste in Tirana nach ihren Gründen für die Wahl des Deutschen befragt und um Einschätzungen des Deutschunterrichts gebeten.

In Zusammenfassung wurde der Deutschunterricht für die Gesangsstudierenden wegen der Verbindung der deutschen Sprache mit ihrem Beruf als sehr wichtig bezeichnet und sollte deshalb unbedingt weitergeführt werden. Die Unterrichtsmethoden wurden von den Studierenden sehr positiv bewertet, die Hilfsbereitschaft der Lehrpersonen geschätzt, und die Wahl der deutschen Sprache hatte sich nach Aussage der Gesangsstudierenden gelohnt. Deutlich wurde jedoch auch, dass mehr in die technische Ausstattung investiert werden muss, um vor allem das für Gesangsstudierende so wichtige Hörverstehen trainieren zu können. Bislang stellt die Fakultät weder einen Computer noch einen CD-Player für den Deutschunterricht zur Verfügung. Alle Deutschlernenden sollten das Recht haben, mit CDs, die u.a. integrierter Bestandteil vieler Lehrwerke sind, zu arbeiten. Die Ergebnisse dieser Befragung bestätigten unsere Erfahrung als Deutschlehrerinnen dahingehend, dass die Verwendung zielgruppenspezifischer Methoden sich besonders positiv auf die Motivation und den Lernerfolg der Studierenden auswirkt. Für unsere Zielgruppe der Gesangsstudierenden erwies sich die von Uwe Kind entwickelte SingLinguale Methode als sehr effizient.

Literaturverzeichnis

- Friebertshäuser, Barbara & Langer, Antje (2010), Interviewformen und Interviewpraxis. In: Friebertshäuser, Barbara & Langer, Antje (Hrsg.), *Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft*. Weinheim und München: Juventa, 437-455.
- Huneke, Hans Werner & Steinig, Wolfgang (2010), *Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung*. Berlin: Erich Schmidt Verlag (= Grundlagen der Germanistik, 34).
- Kind, Uwe (1983), *Eine Kleine Deutschmusik. Learning German Through Familiar Tunes, The SingLingual Method by Uwe Kind*. Langenscheidt: Berlin.
- Kröher, Oss (Hrsg.) (1984), *Liederreise. 77 deutsche Lieder*. München: Klett.
- Kuckartz, Udo & Grunenberg, Heiko (2010), Qualitative Daten computergestützt auswerten: Methoden, Techniken, Software. In: Friebertshäuser, Barbara & Langer, Antje (Hrsg.), *Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft*. Weinheim und München: Juventa, 501-514.
- Mayring, Philipp (2000), Qualitative Inhaltsanalyse. *Forum Qualitative Sozialforschung*, Research 1: 2 [Online unter <http://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/article/view/1089/2383>. 28. März 2015].
- Neuner, Gerhard & Hunfeld, Hans (1993), *Methoden des fremdsprachlichen Unterrichts. Eine Einführung*. Langenscheidt: Kassel (= Fernstudieneinheit, 4).
- Smith Salcedo, Claudia (2002), *The Effects of Songs in the Foreign Language Classroom on Text Recall and Involuntary Mental Rehearsal*. Louisiana State University. Dissertation [Online unter http://etd.lsu.edu/docs/available/etd-1111102-204823/unrestricted/Salcedo_dis.pdf. 28. März 2015].